

Höhlenbrütende Vogelarten

Gefiederte Bewohner von Baumhöhlen in Streuobstwiesen



Wiedehopf, Zwergohreule, Wendehals, Gartenrotschwanz und Grünspecht nutzen Höhlen in alten hochstämmigen Bäumen, wie sie etwa in Streuobstwiesen vorkommen, für die Anlage ihrer Nester. Durch Ausräumung der Landschaft gingen die Brutplätze der anspruchsvollen Vögel vielfach verloren. In diesem von BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten initiierten und durchgeführten Projekt sollen Höhlenbrüter durch das Ausbringen von Nistkästen in Streuobstwiesen gefördert werden. Gemeinsam mit den BewirtschafterInnen von Obstbaumwiesen werden die Nistkästen betreut, gereinigt und instandgehalten. Natürlich wird auch beobachtet, welche Vögel zum Brüten eingezogen sind. In der gemeinsamen Arbeit mit BirdLife Kärnten und im Rahmen von Vorträgen zum Projekt, bekommen die Bäuerinnen und Bauern Informationen und mehr Bezug zu den Bewohnern ihrer Streuobstwiesen. Bei der Zwergohreule, die in einem vorhergehenden Projekt im Fokus der Bemühungen stand, konnte mit dem Anbringen von über 600 Nistkästen die Anzahl der Brutpaare bereits erfolgreich gesteigert werden. Die BewirtschafterInnen beobachten im aktuellen Projekt über 200 Nistkästen und helfen damit, den Erfolg des Projektes abzuschätzen und sie liefern zudem wertvolle Daten zur Verbreitung und zum Vorkommen der höhlenbrütenden Vogelarten.



Wendehals
Foto: Roland Rauter



Beim Anbringen der Nistkästen
Foto: Bio Austria Kärnten

74

TEILNEHMENDE
BETRIEBE

226

BEOBSACHTETE
NISTKÄSTEN

5

PROJEKT-
TIERARTEN

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Zwergohreule
Foto: Hermann Pirker



Nistkasten auf Hochstammobstbaum
Foto: Andreas Kleewein

Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe ist vom Jahr 2018 auf 2019 von 57 auf 74 gestiegen. Die TeilnehmerInnen, deren Streuobstwiesen nun insgesamt 226 Nistkästen für Höhlenbrüter beherbergen, verteilen sich über fast alle Kärntner Bezirke mit einem Schwerpunkt in St. Veit an der Glan und Feldkirchen. Von den 226 beobachteten Nistkästen sind 73 spezielle Gartenrotschwanz-Nistkästen, 72 Zwergohreulen-Nistkästen, 75 Wiedehopf-Nistkästen und 6 Nistkästen für Halbhöhlenbrüter. Zu den intensivsten Nutzern der besetzten Kästen zählen Kohlmeisen (36), Feldsperling (32), Kleiber (18) und Stare (17). Nur etwa ein Siebtel aller Nistkästen blieb im Jahr 2019 unbesetzt. Die angebrachten Nistkästen wurden auch von Hornissen und Siebenschläfern genutzt, die ebenso auf Höhlen angewiesen sind.

